

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	Februar bis Juli
Land:	Griechenland	Stadt:	Thessaloniki
Universität:	Aristoteles Universität	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:			<input checked="" type="checkbox"/>		
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an meiner Fakultät lief reibungslos, dank Herrn Vazifedoost, der einem bei jeder Frage helfen konnte. Auch in Thessaloniki waren die Ansprechpartner immer erreichbar und konnten mir weiterhelfen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe lediglich die Erasmus-Förderung erhalten. Das war relativ unkompliziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Reisepass sollte vorhanden sein, falls man Trips in Nicht-EU-Länder machen will.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs vor dem Aufenthalt belegt. Es bestand auch keine Notwendigkeit.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin von Dortmund direkt nach Thessaloniki geflogen, was relativ unkompliziert und schnell geht. Die Preise sind außerhalb der Saison sehr gut bei Ryanair. Der Flug dauert ca. 2:30.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Für den Studiengang Raumplanung ist es etwas komplizierter, da kaum jemand weiß was das ist und erst recht nicht wo die Büros und Vorlesungsräume sind. Um zu den Büros zu kommen, muss man den Haupteingang der Faculty of Engineering benutzen und geradeaus die Treppen nach links in den ersten Stock nehmen. Dort nach rechts und an eine der Türen auf der linken Seite klopfen. Die Fakultät hat keine eigenen Räume und nutzt daher die Räume anderer Fakultäten. Am besten fragt man dafür jemanden aus dem Büro oder man fragt einen griechischen Studenten ob er eine kurze Führung durch die Gebäude geben kann und die entsprechenden Räume zeigen kann.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In meinem Fall waren die Kurse auf griechisch, obwohl englisch angegeben wurde. Die Professorinnen waren allerdings sehr nett und haben mir die Möglichkeit gegeben die Lehrinhalte auf englisch nachzubereiten, bzw. ein eigenes Thema auf englisch zu behandeln. Mit einem B2 Englisch Niveau kommt man auf jeden Fall ganz gut zurecht.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt genügend Wohnmöglichkeiten in der Innenstadt. Ein Studentenwohnheim wird nicht von der Universität angeboten, es gibt allerdings einige private Angebote, die auf Erasmus-Studenten abzielen. Ich kann auf jeden Fall die Gegend rund um Rotunda und den Galeriusbogen (Kamara) empfehlen. Dort haben viele Erasmus-Studenten gelebt und man ist ziemlich nah an der Uni. Ich habe für ein relativ kleines Zimmer in einer 3er WG 320€ bezahlt. Dafür war diese renoviert und wir hatten eine Putzfrau, die alle 2 Wochen sauber gemacht hat (war mir vorher nicht bewusst). Zu der Zeit ging es zwar günstiger, allerdings hatten wir nie Probleme mit unserer Wohnung und der Vermieterin. Die Kaution betrug 2 Monatsmieten, wovon die Hälfte als letzte Miete zählte und die andere am Ende ausgezahlt wurde. Eine Klimaanlage sollte im Sommer auf jeden Fall vorhanden sein. Im Winter dafür auch eine Heizung. Man darf sich allerdings nicht vom Aussehen der Stadt abschrecken lassen. Sie ist auf den ersten Blick nicht wirklich schön, allerdings lassen sich immer mal wieder schöne Orte finden. Insbesondere an der Promenade wird es wieder schöner. Bedenken sollte man auch, dass man in der Stadt nicht im Meer schwimmen kann.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Mensa ist für Studierende kostenlos. Sie bietet 3 Mahlzeiten am Tag, die vor dem Hintergedanken, dass diese kostenlos sind, auch in Ordnung sind. Eintritt in verschiedenste Museen in Thessaloniki sind für Studenten der EU unter 25 kostenlos. Zudem gibt es in verschiedenen Stores in der Stadt Rabatt, wenn du deine ESN-Karte vorzeigst (z.B. ein Souvenirshop, ein Salatrestaurant...).

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das einzige Verkehrsmittel in der Innenstadt ist der Bus, welcher allerdings nicht unbedingt nötig ist, um alles zu erreichen. Im Radius von max. 30 Minuten zu Fuß ist alles zu erreichen, was man erreichen muss. Der nächste Strand, ist ca. 1 Stunde mit dem Bus entfernt. Vom Flughafen kann man ganz einfach den Shuttlebus in die City nehmen, der ca. 1 Stunde fährt. Allerdings kann man den Fahrplänen nicht wirklich vertrauen. Am Anfang konnte man der App Moovit vertrauen, die am Ende allerdings ebenfalls nicht mehr zuverlässig war.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN-Betreuung in Thessaloniki hat absolut berechtigt den Preis für das beste ESN-Programm erhalten. Die Quantität und Qualität der Trips und Aktionen die diese veranstaltet haben ist wirklich hervorzuheben. Das Highlight ist der Crete-Trip, bei dem alle Erasmus Studenten aus Griechenland (über 1000) mit der Fähre von Athen nach Kreta fahren und dort 5 Tage voller Aktionen erleben. Auch sonst wird einem alleine durch die ESN-Events niemals langweilig. Zudem kann man sich für ein Buddy-Programm bewerben, bei dem man einen Buddy gestellt bekommt, der dich bei allen Fragen unterstützt.

Thessaloniki bietet sehr viel für das Nachtleben. Insbesondere in Ladadika ist in der Nacht immer etwas los. Die Gegend ist voller Bars und Restaurants. Aber auch sonst findet man überall in der Stadt eine kleine Taverna oder eine Bar. Ansonstens treffen sich die Studenten am Port oder am White Tower, dem Wahrzeichen der Stadt, an dem es im Sommer sehr voll wird. Vom White Tower aus fahren im Sommer einige Partyboote an der Promenade entlang. Der Eintritt kostet 3€ oder man muss etwas von der Karte bestellen (dann kostet ein Bier halt auch mal 5€ und ein Cocktail 10€). Sollte man allerdings mal ausprobieren. Schön ist auch die Burg ganz oben in der Stadt. Dafür muss man etwas weiter durch die Altstadt laufen, hat dann allerdings einen schönen Ausblick. Einkaufsmöglichkeiten gibt es auf jeden Fall genug in der Stadt. Auch jede Menge 24 Stunden Stores, die alles haben und auch nicht überteuert sind. Für Tagesausflüge mit dem Auto bieten sich die Städte Drama, Kavala und Kastoria an sowie generell Chalkidiki mit all den Stränden. Mit dem Bus kann man einen Strandtag bei Perea einlegen. Wir haben ebenfalls Ausflüge mit dem Auto nach Korfu und Thassos gemacht. Mit dem Bus sind wir nach Athen (und von dort aus mit der Fähre nach Aegina) gefahren und mit dem Flugzeug nach Malta, Zakynthos und Santorini. Man sollte möglichst viele ESN-Trips wahrnehmen, da diese für das Geld echt preiswert sind und es wird dir eine Menge Stress erspart, da alles vom ESN geplant wird.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte sollte vorhanden sein, um sich mal ein Auto mieten zu können. Ich habe eine zusätzliche Auslandsreisekrankenversicherung über 12 Wochen (max.) abgeschlossen, die ich allerdings nicht in Anspruch nehmen musste. Ich bin mit meiner normalen SIM-Karte gut ausgekommen, ich konnte alle meine Funktionen uneingeschränkt nutzen. (Bei der Anmeldung an der Universität wird eine griechische Nummer verlangt, die allerdings nicht nötig ist. Zu Beginn wurde gesagt es funktioniert nur mit gr. Nummern, wenn man allerdings nochmal nachfragt geht es auch mit einer deutschen Nummer.)

Auch wenn ihr zum Sommersemester nach Thessaloniki kommt und bereits ab Februar/ März ankommt, solltet ihr auf jeden Fall warme Sachen (dicke Jacke) einpacken. Es war die ersten Wochen noch sehr kalt, was viele unterschätzt haben.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Hilfreich ist die App Moovit und die KTEL-App (Busunternehmen), die einem die Navigation erleichtern.